

Telegramme und letzte Nachrichten.

Petersburg, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Das Urteil in dem Prozeß gegen die Mitglieder des Reiches wurde gestern gegen Abend verurteilt. Stefanow wurde zu lebenslänglicher und Sikorsky zu 20jähriger Zuchthausarbeit verurteilt. Die Verhandlung ist ruhig verlaufen.

Petersburg, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Während eines Besuchs der Studenten im Technologischen Institut fanden große Demonstrationen statt. Wegen 10000 Personen waren an dem Fest anwesend, darunter verschiedene Schriftsteller liberaler Richtung sowie intelligente Arbeiter. Ein regerlicher Kongreß bildete sich bei dieser Gelegenheit heraus, wobei drei Fragen aufgeworfen wurden: 1. die Arbeiterfrage, 2. allgemeine Fragen und endlich 3. gemeinliche Interessen. Schließlich beschlossen sich alle Teilnehmer in den großen Saal, wo gerade Mittag wurde, verdrängten die tanzenden Paare, lehrten und tobten: "Nieder mit der Selbstherrlichkeit, nieder mit dem Jargon, nieder mit dem Krieg!" Ein im Saal angebrachtes großes Porträt des Zaren wurde mit roten Flaggen bedeckt und danach die Selbstherrlichkeit "Nieder mit der Selbstherrlichkeit!" der Zunft dauerte die ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr morgens. Am Morgen wurden dann viele Versammlungen vorgenommen.

Konstantinopel, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Zu Ehren der Offiziere und Rabatten des gestern hier angekommenen deutschen Geschwaders "Storch" gab der deutsche Vorkommandeur Hr. Marschall von Heberlein gestern Abend ein Dinner, dem sich ein Empfang der deutschen Konsuln anschloß.

London, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Aus Tokio wird telegraphiert: Täglich fällt die Wichtigkeit des 208 Meter-Hügelis mehr in die Augen. Von der Höhe des vorigen Jores sind viele wichtige Veränderungen eingetreten. Namentlich in den Forts Takpanas, Jochdan und Kinschdan ist zu sehen, das die russischen Geschütze mit den Kanonen der vertriebenen Flotte bemannt sind. Die ursprünglichen Besatzungsbesatzungen sind offenbar getötet oder verbannt worden. Die Artillerie bei Fort Artur war in letzter Zeit fast, eher vollständig zerstört, doch ist der Gesundheitszustand der Japaner besser als während des Belagerungs gegen China. Das Bombardement von dem Fort auf dem 208-Meter-Hügel ist jetzt auf die Kanonen gerichtet, die stellenweise in Brand gesetzt wurde.

London, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) "Daily Chronicle" meldet: Ein der kühnsten Kiste der Welt ein furchtbarer Sturm. Der Dampf "War" ist dort gesunken; 10 Mann sollen ertrunken sein.

Newyork, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Das offizielle Wahlergebnis der letzten Nationalwahl wird jetzt bekannt. Danach wurden zu Gunsten Roosevelts 7640561, zu Gunsten Barkers 5004091, für Debs (Sozialdemokrat) 392857 Stimmen abgegeben. Gesamtstimmzahl waren 406211 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war geringer als bei den letzten Nationalwahlen.

Die Erstaufführung der Oper "Der Roland von Berlin".

Berlin, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Die erste Aufführung der Oper "Der Roland von Berlin", Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo, der jetzt unter Benutzung des gleichnamigen Romans von Wilhelm Meißel in Reime überlegt von Dörscher, hatte gestern Abend das Königl. Opernhaus des auf den letzten Platz gefüllt. Auf Allerhöchsten Befehl war theatrale paré angeordnet, und so gaben Uniformen und Adressen, große Toiletten und Brillanten dem Paule ein festliches Gepränge. Lediglich nur dem Publikum durch Anschlag zur Kenntnis gebracht, der Kaiser wüßte, daß das Publikum sich in seiner Kritik nicht täuschen lassen möge. Im Parkett und ersten Rang benutzte man zahlreiche bekannte Persönlichkeiten, auswärtige Intendanten, auswärtige und biesige

Zitatredatoren, Künstler, Gelehrte, Parlamentarier, Vertreter der Hochschulen, der ausländischen Botschaften usw. In der großen Probenmusik wurde harten Vorkommandeur Graf Naas, Vorkommandeur v. Söggen-Warlich mit Gemahlin und Herren und Damen der italienischen Botschaft Platz genommen. In der großen Folge verarmten sich die Damen und Herren der Umgebungen, Oberpostmeisterin Gräfin Brodauß, Oberpostmarschall Graf Gumburg, Postmarschall Freiherr v. Lynker, Generaloberst v. Pabst, Gen.-Adj. Graf Schlieffen, Gen.-Adj. v. Pfeffen und die gesamte maion militäre, Gausminister v. Wedel, Ober-Post-Kabinetts-Rat Dr. v. Duranus, Chef des Militär-Kabinetts Graf Jägers-Gödelier hatten Platz genommen. Vom General-Intendanten Graf Jägers-Gödelier erhielten in der letzten Folge der Kaiser, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, in den Nebenlogen der Kronprinz, die Prinzessin Eitel Friedrich, Joochim Albrecht, Friedrich Wilhelm und der Herzog von Coburg. Der Kompositist und seine Gemahlin wohnten der Vorstellung in der Intendantenloge bei. Die Cuvature, vom Hof-Orchester vortrefflich vorgetragen, fand lebhaften Beifall. Das Orchester hatte dem Kompositisten unmittelbar vor der Vorstellung einen Vorbesetzung überreicht. Der erste Akt mit seinen überaus lebhaften Volksszenen, in dem auch die Vertreter der Hauptrollen: Kurfürst Friedrich II.: Herr Knipfer, Bürgermeister Kalkowen: Herr Hoffmann, dessen Tochter Elsbeth: Grl. Dethm., und Veronika Müller: Herr Grünig, logisch start in den Vordergrund trat, hatte sehr starken Beifall. Die Hauptdarsteller und der Kompositist wurden zweimal genannt. Der Kaiser und die Fürstlichkeiten beteiligten sich lebhaft am Applaus. Dasselbe wiederholte sich nach dem zweiten Akt, der mit einer herrlichen Szene zwischen Genung und Elsbeth schloß, und nach dem dritten, dem rauhend beginnenden und im unterirdischen Fest auf dem Rathaus. Ein Weigen bot hier einen schönen Zusammenhang zarter Farben und geistiger Bewegungen. Das erste Bild des letzten Aktes (Katholiken, Genung und Elsbeth) mit seinen starken Akzenten fiel bei vorzüglichem Spiel und Gehung der Darsteller Beifall auf offener Szene hervor. Dem letzten brillanten Bild (Eintritt des Kurfürsten in Berlin, Fall des Rolands) folgten eine Anzahl Hervorrufe der Darsteller, Leoncavallo und Dr. Meißel. Die Darsteller überreichten dem Kompositisten Lorbeerkränze. Der Kaiser beauftragte Leoncavallo und seine Gattin zu sich in die Loge und überreichte ihm den Kronenorden II. Klasse.

Die vermischten Militärattaches.

London, 14. Dezember. (Wolff's Bur.) Ueber das Verschwinden des deutschen und des französischen Marineattaches nach ihrer Abfahrt von Port Arthur wird dem "Standard" von seinem Korrespondenten in Kopenhagen telegraphiert: Es erhielt die Nachricht eines von dem russischen Geheimen Agenten in London an General Giese, den Kommandanten des japanischen in Petersburg, gerichtetes Briefes, worin der russische Agent erklärt, er könne genaue Nachrichten über das Schicksal der verschwindenden Attaches mitteilen, er habe keine Kenntnis aus gewissen japanischen Dokumenten. Die Diwante mit den beiden Attaches an Bord, so teilt er mit, verließ unter französischer Flagge Port Arthur. Japanische Torpedoboote, welche die Diwante begegnen, bemerken deren Signale nicht. Inzwischen auf sie und töteten zwei Chinusen und den deutschen Marineattache. Ein Offizier von einem japanischen Kreuzer begab sich danach auf die Diwante. Nach seiner Rückkehr befehlt der Kapitän des Kreuzers die Diwante weiterfahren zu lassen, erhalte aber dann einen Torpedoboot den Auftrag, die Diwante zum Sinken zu bringen, obgleich er meinte, daß der französische Marineattache noch an Bord war. Er tat dies, um die Angelegenheit des Todes des deutschen Marineattaches zu begünstigen und unangenehme Folgen des Zertrums der japanischen Torpedoboote zu verhindern.

Briefkasten des "General-Anzeiger."

(Jeder Anfrage muß die Monatsangabe beigefügt sein. — Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)
* G. B. III. Senden Sie sich in Ihrer Schriftbeurteilung über Herrn Geschichtswissenschaftler und Schriftführerhandigen H. Schmäder, Wernburgstraße 18, II., Zuerststraße 27, bis 27.
* G. B. 100. Sie haben sich doch nicht für ein Journal an dem zu halten, der Sie engagiert hat und können auch gegen diesen nur klagen werden. Es dürfte sich empfehlen, den Rat eines Rechtsanwalts zu holen.
* G. B. 1009. Kommen Sie in untreue Absichten (nachmittags zwischen 4 und 6) mündlich läßt sich die Sache besser entscheiden. Höchstens werden Sie doch die neuen Bestimmungen für das medizinische Studium im Besonderen der Unversität vorführen resp. durch die Verwaltung der Fakultät erhalten können.
* Abonnent 25. Bedenken Sie die Kosten des Jahrganges. Bedenken Sie, daß Ihnen mitgeteilt, wenn Sie nicht bis zu einem bestimmten Tage Ihren Bestellungen nachkommen, er weitere Schritte tun würde. Sie haben nun den bestimmten Tag verpaßt oder das Geld erst an diesem resp. später abgeholt, jedoch der Betrag zu spät an den Eigentümer gelangt. Letzterer hat aber am letztgenannten Tage, da das Geld noch nicht da war, sofort den Jahrgangsbeitrag auferlegt lassen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Kaiser's Kaffe-Gesellschaft. Immer mehr stellt bei den Geschäftsleuten die Bitte um sich, die treuen Kunden zu Bekanntheit durch ein kleines Präsent zu erziehen. Dieses kleine Präsent bei einem Gebrauchsgegenstande, erhalt die Zuneigung, welche die Firma Kaiser's Kaffe-Gesellschaft G. m. b. H. zu Berlin allem zur Vererbung der für ihre Kunden durch bestimmten Bekanntheit nicht weniger als 22 Ehrenpreise in Anerkennung verdienen muß. Jede Firma, die allerdings nach 1000 eigene Verkaufsstellen in ganz Deutschland und der Schweiz, was die vorerwähnte erhaltende Zuneigung erhält.
Die Firma Julius Meier Nachf. u. Hermann Witten-Spangenberg, Wittenbergische 10, bringt einen neuen Katalog zum Verkauf, in welchem die modernsten Waaren, Waaren und Ziergegenstände vereinigt sind. Der Inhaber der Firma, ein anerkannt tüchtiger Kaufmann, betont wiederholt, daß ihren Vertrauensartikel sind, es sich empfiehlt, solche nur bei zu kaufen, wo Möglichkeit für einen guten Einkauf vorhanden ist.
Neuheit. Die vollendetste Technik in Bezug auf Gemäldeangabe ist unterirdisch die der diesjährigen Betriebsstellung St. Louis angefertigte Salon-Licht mit Wellenlinien-Wellen, welche durch ihre abgemessenen 5 Haupt ein wunderbares harmonisches Wellen hervorruft und auf der Ausstellung die größte Bewunderung erzielte. Interessanter ist es ganz gewiß, die Uhr bei Herrn Hoff, Bismarckstraße 22, in Augenschein zu nehmen.

Mellin's Nahrung
gewann auf der Welt-Ausstellung St. Louis vor allen anderen Kindernahrungsmitteln
als einzige
„Grand Prix“
Mellin's Nahrung-Biscuits: „Die Goldene Medaille“
Mellin's Nahrung-Chocolade: „Die Gold. Medaille“

Das Geheimnis, wie man Energie, geistige Frische, Lebensfreude, Gesundheit erlangt und ohne solche Eigenschaften die besten Folgen haben weder im Geschäft noch im Leben, führt das Buch von Dr. Langenst. Reinigung, Aufrechterhaltung, Verjüngung d. Blutes durch Kräuter (1.60). Sie müssen dieses Buch lesen; denn ohne obige Eigenschaften sind und bleiben Sie ein benachteiligter Mensch. Geben Sie an den Verleger, am Wagner u. Deben, an d. Haupt-Blattmarkt, Gännergasse, Friedrichsplatz, Neuvoßplatz, Städt. e. r. für alles finden Sie in dem Bunde etwas. Demme's Verlag, Leipzig, Buchstr.

Untere Leipzigerstr. Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstr.
Gegründet 1859. empfiehlt Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren Gegründet 1859.
in grösster Auswahl unter Garantie zu alleräussertsten Preisen.
Neuheiten in Damen-Uhrketten. Nickel-Service jeder Art. Goldene Trau-Ringe. Herren-Ringe. Moderne Broschen.
Steter Eingang von Neuheiten in Broschen, Ohrringen, Manschetten- und Chemisett-Knöpfen, Krawatten-Nadeln, Herzchen u. Anhängern jeder Art. Granat- u. Korallen-Schmucksachen jed. Art.
Versilberte und Nickel-Kaffee-Service. Echt silberne Bestecks, Löffel, Messer und Gabeln. Serviettenringe etc.
Neuanfertigung sowie Reparaturen an Gold- u. Silberwaren werden gewissenhaft und billigst ausgeführt.
Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse. Fernsprecher 389. Gegründet 1859.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Für die Weihnachts-Feiertage

empfehlen wir unser reichassortiertes Lager vorzüglichster

Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Dessert-Weine u. Champagner.

Wir betonen noch ganz besonders, dass wir jetzt eine neue Kollektion

Moselweine

von seltener Güte zum Verkauf bringen. Dieselben zeichnen sich durch fruchtigen, lieblichen Geschmack aus, haben viel Blume, sind sehr bekömmlich und von grösster Preiswürdigkeit. Jeder Moselweinliebhaber, selbst der verwöhnteste Feinschmecker, dürfte von der vortrefflichen Qualität dieser Weine überrascht sein.

Unsere Rheinweine haben ein mehrjähriges Flaschenlager, sind prachtvoll entwickelt und genügen allen Anforderungen.

Freunden guter wirklicher Bordeauxweine (keine Verschnitte) empfehlen wir unsere 99er Gewächse, die vermöge ihres feinen Volumens das Feinste repräsentieren. Dieser Jahrgang bietet seit 1893 bei weitem die edelste Crescenz.

Auf die besondere Preiswürdigkeit unserer Dessertweine, sowie franz. u. deutschen Champagner möchten wir noch speziell hinweisen.

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Weihnachtsgeschenke

gut und billig, wie bekannt.

Teppiche.

Läufer.

Tischdecken.

Fenster-Mäntel.

Fellvorlagen.

G. Frauendorf, Schulstrasse 3/4.

Fernsprecher 2341.



Das beste Metall-Putzmittel.

Überall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fab. Lubszynski & Co., Berlin NO.

Julius Becker,

Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453.

geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach

gehörigen Geschäfte, besonders zum

An- u. Verkauf von Wertpapieren.



Wratzke & Steiger

Hoflieferanten

Juweliere und Edelschmiede

Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.



DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

5 Prozent Rabatt auf alle Preise.



Das schönste Geschenk für Knaben sind

Eureka-Gewehre über Pistolen mit Gummihaken, die an jeder glatten Fläche halten bleiben. Absolut gefahrlos! Für Salen und Garten. Verleihung von Gewehre und Sachen ausgeschossen. Eureka-Gewehre, Pistolen und Pfeile sind zu haben bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.



Sämtliche Bedarfsartikel für die Wäpde in nur Ia. Qualität empfiehlt in billigen Preisen Drogerie Phoenix, Walter Dressler, Nr. 6 Weitzstrasse Nr. 6.

Gegenblut! Fr. Gossmann, Jodelstr. 84. Verlangen Sie Broschüre und Probebogen gratis 30 Pfg. Briefmarken.

Prima Dresdener Christstollen, hervorragende Qualitäten. Marzipan, eigenes Fabrikat. Lebkuchen u. Konfekte empfiehlt Konditorei G. Zorn, Leipzigerstr. 5.

Wer hochfeine, hausgeschlachtene Wurst aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu Bernhard Borgis, Domplatz 10, Fernspr. 1833. Jeden Montag und Donnerstag: Grosses Schlachtfest. Früh v. 9 Uhr: Bekkisch mit ff. Zauerfohl. Bratwurst u. geh. Fleisch, von 5 Uhr: die feinste irische Not-, Leber- u. Schwartenwurst, à Pfund nur 50 Pfg.

Ernst Vieweg, Geilstr. 48, HALLE, Fernspr. 755, empfiehlt moderne Beleuchtungs-Gegenstände.

Zum bevorstehenden Weihnachtsteste empfehle als passendes Geschenk für Damen: Alle Arten Schmuck-Kassetten zum An- und Losschliessen, Wirtschaftswagen, Geldkörbchen für Herren: Gross Auswahl von Geldschränken, Kopierpressen, Kassetten zum An- und Losschliessen. Alle Arten Geldschränkchen zum Einbauen u. zu billigen Preisen. Ad. Schultze, Merseburgerstr. 8, Tel. 2797.

Wer bequem seine Spielwaren kaufen will, wer aufmerksam bedient sein will, kaufe seine Spielwaren bei S. H. Schönbach, Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1, Ratskellergebäude.